
**1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –
SCHNELLÜBERSICHT** 6

2. ERICH HACKL: LEBEN UND WERK 10

2.1 Biografie 10

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12

Wirtschaftskrise begünstigte Zulauf zu radikalen

Parteien 13

Die nationalsozialistische Ideologie 13

Die „Auslöschung unwerten Lebens“ durch die

Nazis 16

Die politische Situation in Österreich 17

NS-Repressionen gegen Sinti und Roma in

Österreich 19

Die Deportation nach Auschwitz 20

**2.3 Angaben und Erläuterungen zu
wesentlichen Werken** 22

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 28

3.1 Entstehung und Quellen 28

Chronologie der Entstehungsgeschichte 30

3.2 Inhaltsangabe 32

3.3 Aufbau 40

Chronologie der Zeitgeschichte und Sidonies

Lebensweg 40

Das erste Kapitel 42

Sidonies Ausgrenzung 43

Verbindung der Familiengeschichte mit der Geschichte Österreichs	44
Der Brief und seine Folgen	45
Der Abschied und die „Wut“ des Chronisten	46
Übersicht über die Familiengeschichte und die Geschichte Österreichs	48
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	52
Josefa Breirather	53
Hans Breirather	55
Sidonie Adlersburg	56
Mitläufer und NS-Opportunisten: Jugendamtslei- terin Käthe Korn, Fürsorgerin Cäcilia Grimm, Lehrerin Schönauer	59
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	61
3.6 Stil und Sprache	64
Die Erzählhaltung des Chronisten	64
Vorbild New Journalism	67
3.7 Interpretationsansätze	70
„Die Grauzone“	70
„Die Banalität des Bösen“	71

4. REZEPTIONSGESCHICHTE	75
Beliebte Schullektüre	75
Der Fernsehfilm <i>Sidonie</i>	75
Das Jugendtheaterstück <i>Sidonie</i>	78
Kunstinstallationen	78

5. MATERIALIEN 80

- Josefa Breirather über den Abschied von ihrer
Pflegetochter 80
- Erich Hackl über die Entstehung der Erzählung 81
- Erika Thurner über Roma und Sinti: Der geleugnete
und vergessene Holocaust 85
- Antiziganismusforscher Markus End über Roma-
Minderheiten heute 86

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 91

LITERATUR 102

STICHWORTVERZEICHNIS 105